

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2025

Vorsitz:	Bruno Vollmer, Präsident
Protokoll:	Claudia Pfitzenmayer, Aktuarin
Ort und Zeit:	Saal im Pflegezentrum Lindehus, Lindenweg 2, 8488 Turbenthal 19.00 Uhr
Anwesende Delegierte:	René Gubler, Turbenthal Katrín Ruzicka, Turbenthal Andrea Bischof, Turbenthal Simon Mösch, Wila Maya Berwert, Wila Swen Rüegg (Stv. für Thomas Kupper), Wildberg Regula Ehrismann, Zell Ralf Weiss, Zell
Entschuldigte Delegierte:	Kurt Nüesch, Zell Esther Pfenninger, Wildberg Thomas Kupper, Wildberg
Betriebskommission	Marcel Niederer Eric Rijsberman Michael Hutzli
Vorsitzender der Geschäftsleitung:	Rolf Tannò
Mitglieder der Geschäftsleitung:	Ajshe Rexhepi René Zweifel Esther Martinelli Renate Stucki Kurt Siegfried Zeljko Rebic
Rechnungsprüfungskommission:	-
Gäste:	-
Personal:	-
Pressevertreter:	-

Traktanden

An der heutigen Delegiertenversammlung werden folgende Geschäfte behandelt:

1. Wahl der Stimmenzählerin / des Stimmenzählers
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2024
3. Genehmigung Abrechnungen Fotovoltaikanlagen Lindehus und Im Spiegel
4. Verschiedenes

Der Präsident begrüsst alle anwesenden Delegierten, im Besonderen Ralf Weiss, Zell, welcher den zurückgetretenen Stefan Deinböck, Zell, ersetzt und heute zum ersten Mal an der Delegiertenversammlung teilnimmt. Des Weiteren begrüsst der Präsident die Mitglieder der Betriebskommission sowie alle Geschäftsleitungsmitglieder und den Geschäftsführer.

1. Wahl der Stimmenzählerin / des Stimmenzählers

Als Stimmenzähler wird Ralf Weiss, Zell, gewählt. Er stellt die Anwesenheit von neun stimmberechtigten Delegierten fest.

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 des Zweckverbandes Pflege & Betreuung Mittleres Tösstal weist ein Ergebnis von (in TCHF) CHF +877 aus, budgetiert war ein Verlust von CHF -847, was eine Differenz von CHF +1'725 ergibt. Der Gesamtaufwand betrug CHF 17'682, budgetiert waren CHF 17'786, weshalb ein Mehraufwand von CHF 104 zu verzeichnen ist. Bei den Erträgen wurden fürs 2024 CHF 17'152 budgetiert, effektiv erwirtschaften wurden CHF 18'740, was einen Mehrertrag von CHF 1'588 ergibt.

Im 2024 beschäftigten wir im stationären Bereich rund 11'311 Stellenprozente, verteilt auf 157 Mitarbeitende, im ambulanten Bereich waren es 4'085 Stellenprozente für insgesamt 78 Mitarbeitende, was einen Personalaufwand von CHF 7'284 im stationären Bereich sowie CHF 3'727 im ambulanten Bereich ergibt.

Von den total 157 Mitarbeitenden im stationären Bereich sind 80% weiblich und 20% männliche Angestellte, im ambulanten Bereich zählen wir von den total 78 Mitarbeitenden rund 92% weibliche und 8% männliche Angestellte.

Gemäss neu erstelltem Reglement des Spitexfonds sind die Delegierten jeweils an der Rechnungssitzung über den aktuellen Stand des Spitexfonds zu informieren. An den Sitzungen wurden 3 Anträge behandelt und gutgeheissen. Zum einen betrifft es einen Antrag für die psychosoziale Betreuung im stationären Bereich, bei dem der Fonds nun die Materialkosten für die Aktivitäten mit max. CHF 2'500 pro Jahr übernimmt. Zudem übernimmt der Fonds die Restkosten bis max. CHF 4'500

bis Mitte 2025 für einen jugendlichen Klienten, welche nicht von der Wohngemeinde übernommen wird, ansonsten hätte die weitere Betreuung abgebrochen werden müssen. Der dritte Antrag, welcher für Ü85 mit Präventionsbesuche angedacht war, wurde wieder gestoppt, da die Verbandsgemeinden mit ihren Altersbeauftragten nun ähnliche Ideen am Umsetzen sind.

Die Rechnung 2024 des Spitexfonds schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 40'403 ab. Es sind Spenden von rund CHF 47'675 beim Spitexfonds im letzten Jahr eingegangen. Davon wurden CHF 11'719 für Klienten oder für verschiedene Aktivitäten mit den Klienten verwendet und wir erhielten noch rund CHF 4'447 Finanzerträge. Der Stand des Spitexfonds per Ende 2024 beträgt somit CHF 638'807.42.

Die RPK hat die Jahresrechnung 2024 am 22. April 2024 geprüft und empfiehlt sie den Delegierten zur Abnahme.

Die GemeindeFinanzen.ch GmbH haben die Jahresrechnungsprüfung 2024 in einem umfassenden Revisionsbericht am 12. März 2025 geprüft und empfehlen diesen ebenfalls zur Abnahme.

Die Betriebskommission beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2024.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

1. Der Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2024 wird einstimmig angenommen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - 2.1 Bruno Vollmer, Präsident Delegiertenversammlung
 - 2.2 Rolf Tannò, Vorsitzender der Geschäftsleitung
 - 2.3 René Zweifel, Leitung Finanzen und Administration
 - 2.4 Akten

3. Genehmigung Abrechnungen Fotovoltaikanlagen Lindehus und Im Spiegel

An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 30. August 2023 wurden zwei Kreditanträge für die Beschaffung von Fotovoltaikanlagen zum einen im Lindehus und zum anderen Im Spiegel vorgelegt und von den Delegierten bewilligt. Im Anschluss konnte mit der Planung und dem Bau begonnen werden. Die Arbeiten konnten fristgerecht durchgeführt werden, die Inbetriebnahme erfolgte sogar früher als geplant. Während der Bauphase kamen ungeplante Aufwendungen hinzu. So mussten zum Beispiel grössere Schneefänger montiert werden, da die bestehenden zu niedrig mit den Solarpanels waren und so die Sicherheit bei Schneefall nicht mehr gewährleistet war. Und im Lindehus entdeckte der Zimmermann während seiner Arbeiten für den Ausstieg auf dem Dachstock, dass versteckte Betonwände im Wege waren, weshalb diese Mauer zuerst mit Kernbohrungen abgetragen werden musste.

Die Bilanz aus den ersten 6 Monate seit Inbetriebnahme ist vom Betrieb durchwegs positiv. Bis jetzt sind keine Ausfälle, Störungen oder Schwierigkeiten aufgetreten. Im 1. Trimester 2025 konnte die

Stromeinsparung im Lindehus um rund 40% gegenüber der Vorjahresperiode eingespart werden, Im Spiegel waren es 28%, was in Franken rund CHF 9'800 ausmacht.

Im Spiegel wurde für die Fotovoltaikanlage ein Kredit von CHF 376'800 gewährt, gemäss Abrechnung belaufen sich die Kosten nun auf CHF 397'750.55 (Differenz CHF +20'950.55). Gemäss Detailabrechnung beläuft sich die Fotovoltaikanlage rund CHF 10'000 unter dem Voranschlag, die Schaltanlage fiel rund CHF 27'000 teurer aus und auch der Aufwand des Elektroingenieurs kostete uns CHF 4'000 mehr.

Vom Bund erhielten wir CHF 49'712.25 Subventionen, weshalb wir für die Fotovoltaikanlage Im Spiegel nun Netto-Investitionen in der Höhe von CHF 348'038.30 ausweisen können (Differenz gegenüber Kredit CHF -28'761.70).

Der Kreditantrag fürs Lindehus belief sich auf CHF 568'100, die Brutto-Abrechnung betrug CHF 478'061.58 (Differenz CHF -90'038.42). Im Detail fiel die Fotovoltaikanlage um knapp CHF 83'000 günstiger aus, die Schaltanlage kostete schlussendlich rund CHF 22'000 mehr und die geplanten Reserven von CHF 30'000 mussten nicht angetastet werden.

Mit den vom Bund erhaltenen Subventionen fürs Lindehus in der Höhe von CHF 68'482.65, belaufen sich die Netto-Investitionen auf CHF 409'578.93 (Differenz gegenüber Kredit CHF -158'521.07).

Somit unterschreiten wir schlussendlich die beiden genehmigten Kredite in der Abrechnung um total CHF -187'282.77 (Total der beiden genehmigte Kredite CHF 944'900; Total Netto-Investitionen für beide Häuser CHF 757'617.23).

Die Betriebskommission beantragt die Genehmigung der Abrechnungen der Fotovoltaikanlagen im Lindehus von CHF 409'578.93 (inkl. Subventionsbeitrag) und Im Spiegel von CHF 348'038.30 (inkl. Subventionsbeitrag).

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

1. Der Antrag zur Genehmigung der Abrechnung der Fotovoltaikanlage im Lindehus mit Netto-Investitionskosten von CHF 409'578.93 wird einstimmig genehmigt.
2. Der Antrag zur Genehmigung der Abrechnung der Fotovoltaikanlage Im Spiegel mit Netto-Investitionskosten von CHF 348'038.30 wird einstimmig genehmigt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - 3.1 Bruno Vollmer, Präsident Delegiertenversammlung
 - 3.2 Rolf Tannò, Vorsitzender der Geschäftsleitung
 - 3.3 René Zweifel, Leitung Finanzen und Administration
 - 3.4 Akten

4. Verschiedenes

Legislaturziele 2022 - 2026

Gerne informieren wir den Anwesenden der Stand der laufenden Legislaturziele:

- Mängelbehebung Umbau Lindehus und Im Spiegel:
Nach 7 Jahren und 7 Monaten konnten nun per 21. Mai 2025 alle Mängel in den beiden Häusern abgeschlossen werden.
- Prozessmanagement:
Ist ein laufender Prozess. Als nächstes folgt die Integration eines Qualitätsmanagementsystems.
- Zentrale Anlaufstelle:
Dieses Paket wurde sistiert, kann jedoch jederzeit wieder in Angriff genommen und weiter verfolgt werden.
- Attraktive Gastronomie und Rahmenprogramme:
In der Gastronomie läuft es sehr gut, wir haben über 100 Anlässe am Abend pro Jahr.
- Professionalisierung BK:
Ist ein laufender Prozess. Als nächstes folgt ein Workshop innerhalb der Betriebskommission, um die Prozesse zu entflechten. Und es folgt die Vorbereitung für die Legislatur 2026 – 2030.
- Domum Spitex:
Die Spitex zügelte vor gut einem Jahr in die neuen Räumlichkeiten Domum. In der Zwischenzeit konnten die ehemaligen Räumlichkeiten bei der Boller Winkler AG rückgebaut und definitiv übergeben werden.
- Domum Serviceleistungen:
Läuft sehr gut. Die angestrebten, gegenseitigen Synergien werden genutzt.
- Optimierte Administration:
Ist ein laufender Prozess und in Arbeit.
- Attraktiver Arbeitgeber:
Wir sind eines von wenigen Pflegezentren, welches noch nie Springer einsetzen musste. Darauf können wir stolz sein. Es werden diverse Mitarbeiteranlässe veranstaltet, zum Teil bezahlt durch die Personalkasse. Im Herbst 2025 ist eine Mitarbeitendenbefragung geplant.
- Pflege 2026:
Ist ein laufender Prozess.
- Psychosoziale Pflege:
Eine Zusammenarbeit mit der Spitex Region Seuzach existiert bereits seit längerem mit unserer psychosozialen Pflege. Nun wird nach der Fusion Spitex Region Seuzach mit der Spitex Region Neftenbach-Pfungen-Dättlikon diese integriert und ebenfalls neu durch unsere psychosoziale Spitex betreut.
- Checkliste Blackout:
Wir sind noch in Abklärung, was uns ein Notstromaggregat bei einem Blackout kosten würde. Die Checklisten sind erstellt und auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Zukunft Betriebskommission 2026ff

Gemäss Statuten besteht die Betriebskommission aus 5 Mitgliedern. Der Präsident, Bruno Vollmer und Eric Rijsberman werden sich 2026 nicht mehr zur Wahl stellen, René Gublers Entscheid ist noch offen. Weiterhin in der Betriebskommission angehören werden Marcel Niederer und Michi Hutzli.

Es wurden bereits erste Gespräche mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten geführt. Weitere Interessentinnen oder Interessenten dürfen sich gerne melden.

Vorsorgewerk

Infolge der Unterdeckung im 2022 wurden zwei Teilprojekte gestartet: Eines davon betrifft die Sanierung, das Zweite Projekt soll aufzeigen, ob die VZ Vermögenszentrum der richtige Partner für eine weitere Zusammenarbeit mit uns ist.

Die Sanierung konnte per Ende 2024 mit einem Deckungsgrad von 102.2% wieder aufgehoben werden. Die noch vorhandenen Arbeitgeberbeitragsreserven werden nun für die Finanzierung der Arbeitgeber-Beiträge verwendet.

Die weitere Zusammenarbeit mit der VZ Vermögenszentrum möchten wir nicht zwingend weiterführen, da das Vertrauen und die Professionalität fehlt. Aus diesem Grund hat unser Broker, Kessler & Co AG, eine Ausschreibung an vier verschiedene Pensionskassen gesandt. Jedoch erhielten wir von allen Anbietern eine Absage, dass sie uns keine Offerte unterbreiten werden, vorwiegend aufgrund unserer Altersstruktur. Der Broker wird nun an weitere Kassen gelangen und wir müssen die weiteren Ergebnisse abwarten.

Mitarbeitendenbefragung

Die letzte Mitarbeitendenbefragung fand im Jahr 2019 statt. Die Betriebskommission hat fürs 2025 ein entsprechender Antrag bewilligt. Die diesjährige Umfrage wird durch die Firma MECON measure & consult GmbH durchgeführt. Dies ist die Nachfolgeorganisation von NPO PLUS, welche die Befragung im 2019 für uns durchgeführt hat und mittlerweile nicht mehr existiert. Jedoch kann die Nachfolgeorganisation MECON auf alle Messergebnisse der NPO PLUS zugreifen. Diese Firma ist spezialisiert auf Mitarbeitendenbefragungen bei Unternehmen aus dem Gesundheitswesen.

Seit der letzten Befragungsrunde ist viel passiert wie die Pflegeinitiative, die Corona-Pandemie, die Spitex Mittleres Tösstal wurde mit dem Zweckverband zusammengeführt, es fanden personelle Fluktuationen statt und nicht zuletzt wurde ein neuer Geschäftsführer eingestellt.

In der neuen Befragung werden Erkenntnisse aus der Mitarbeitendenbefragung einfließen und entsprechend verbessert.

Wechsel von BESA zu interRai LTCF im stationären Bereich

Das BESA-System, mit welchem wir schon seit Jahren arbeiten, ist ein veraltetes Abgeltungssystem, welches die heutigen pflegerischen Handlungen nur eingeschränkt abzeichnet und vorwiegend nur im deutschsprachigen Raum vertreten ist. Seit 2023 werden jedoch an diesem System keine Weiterentwicklungen mehr vorgenommen, weshalb wir uns entschieden haben, per Mitte 2025 im stationären Bereich auf das Konkurrenzsystem interRai LTCF umzusteigen. Zudem wurde vor kurzem bekannt, dass das BESA-System ab 2028 nicht mehr eingesetzt werden darf.

InterRai LTCF ist schon seit rund 30 Jahren im Einsatz und Mitbewerber, welche interRai schon länger im Einsatz haben, rechnen mit besseren Ergebnissen ab. Die Umstellung auf interRai LTCF läuft bei uns seit 01. Juni 2025.

Spitex Angehörigen-Pflege

Die Nachfrage von Angehörigen-Pflege wird immer grösser, weshalb wir uns nun entschieden haben, dieses Angebot ebenfalls anzubieten. Viele private Anbieter beschäftigen pflegende Angehörige zunehmend als günstige Arbeitskräfte. Bei uns sollen die Bedürfnisse der Menschen im Zentrum stehen und nicht der Profit. Wir werden zusammen mit den Angehörigen eine professionelle Bedarfsabklärung vornehmen, um die bestmögliche Betreuung und Pflege anbieten zu können. Die pflegenden Angehörigen leisten einen wichtigen Beitrag und ihr Wunsch nach Anerkennung und Unterstützung ihrer Arbeit wächst. Die pflegenden Angehörigen sollen in die Strukturen der Spitex integriert und bei uns angestellt werden und die Spitex wird sicherstellen, dass die Qualität und die Kontinuität der Versorgung jederzeit sichergestellt ist. Die pflegenden Angehörigen werden fair und transparent entlohnt und sie werden durch die Spitex geschult und weitergebildet. Für die Spitex

erhoffen wir uns eine Entlastung für das Team mit motivierten Personen und eine Verbesserung der Versorgungsqualität durch Kontinuität. Der Projektstart bei uns wird im Herbst 2025 beginnen.

Weitere Termine:

20. September 2025	Oktoberfest, Lindehus (öffentlicher Anlass)
26. November 2025	Delegiertenversammlung, 19 Uhr im Lindehus (Budget 2026)

Schluss der Versammlung: 20:15 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident der DV:
Sig. Bruno Vollmer

Die Aktuarin
Sig. Claudia Pfitzenmayer

Das Protokoll liegt vom 01. Juli 2025 bis 01. August 2025 bei der Gemeindeverwaltung Turbenthal zur öffentlichen Einsichtnahme auf.